

Rules for AI

Eine Orientierung zum Einsatz von KI-Werkzeugen
Prof. Dr. Alexander Bartel, alexander.bartel@hnu.de
Fakultät Informationsmanagement, Hochschule Neu-Ulm

Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben. So wird Sie auch Teil Ihrer späteren Berufspraxis sein. Da ein Studium berufsqualifizierend sein soll, ergibt es für mich wenig Sinn, den Einsatz von KI-Werkzeugen während Ihres Studiums zu verbieten. Vielmehr möchte ich Ihnen einen verantwortungsbewussten und reflektierten Umgang mit dieser Art von Werkzeugen ermöglichen. Hierfür gibt dieses Dokument Ihnen einen Überblick welche Werkzeuge der künstlichen Intelligenz (z.B. ChatGPT, CodeWhisperer, Copilot, Midjourney, DALL-E etc.) Sie in meinen Modulen an der HNU einsetzen dürfen und in welcher Art und Weise mit diesen Werkzeugen und Hilfsmitteln umzugehen ist.

1 Was ist erlaubt?

Die Frage nach einer Einschränkung von KI-Werkzeugen kann recht einfach beantwortet werden: **Alles ist erlaubt, es sei denn, es wird explizit (auch im Laufe einer Veranstaltung oder zeitweise) eingeschränkt.** Ob Sie sich ein Logo für eine Website mit einem KI-Werkzeug Ihrer Wahl generieren lassen, ein Stück Quellcode gemäß einer Beschreibung erzeugen lassen oder Ihr Wissen in einem Quizformat durch ein KI-Werkzeug testen, liegt bei Ihnen.

2 Unter welchen Bedingungen erfolgt der Einsatz?

Sie handeln vollständig eigenverantwortlich. Das bedeutet, dass Sie die Arbeitsergebnisse, die Sie aus dem Output einer KI übernehmen, vollständig verantworten. Bedenken Sie dabei, dass Sie in der Lage sein müssen, den Output einer KI auf seine Richtigkeit hin zu überprüfen sowie zu verifizieren, ob Sie damit das angestrebte Ziel erreichen. Da Sie die vollständige Verantwortung für die durch eine KI eingebrachten Ergebnisse in ein Projekt oder ähnliches übernehmen, müssen Sie die Ergebnisse gegenüber anderen Personen rechtfertigen können (z.B. in einer Prüfung).

3 Wie setze ich KI-Werkzeuge möglichst sinnvoll ein?

Machen Sie sich zunächst das Problem bzw. den Sachverhalt vollständig klar, welches Sie mithilfe von KI-Werkzeugen lösen bzw. angehen wollen. Sie können nicht nur mittels KI Artefakte erzeugen, sondern auch optimieren, oder als Diskussionsgrundlage mit Ihren Mitstudierenden nutzen. Ebenso lassen sich bestehende Informationsmaterialien Fragen-basiert analysieren. Auch bei der Durchdringung eines (neuen) Themas können KI-Werkzeuge hilfreich sein, in dem sie sich beispielsweise die Funktionsweise eines Quellcodes erklären lassen, um diesen besser nachvollziehen zu können. Wichtig dabei ist, dass Sie stets reflektierend dabei vorgehen, also der „blinde Fleck“ sich exakt abgrenzen lässt, den Sie mithilfe von KI-Werkzeugen auflösen wollen und Ihnen dabei vollständig bewusst ist, was Sie zur Lösungsfindung durch Ihren aktuellen Wissens- und Kompetenzstand beitragen. Es wäre mehr als kontraproduktiv eine gestellte Aufgabe ohne die erwähnten Vor- bzw. Begleitüberlegungen nur durch eine KI lösen zu lassen und deren Output unreflektiert zu übernehmen. Letzteres Vorgehen mündet in Selbstbetrug.

Rules for AI

Eine Orientierung zum Einsatz von KI-Werkzeugen
Prof. Dr. Alexander Bartel, alexander.bartel@hnu.de
Fakultät Informationsmanagement, Hochschule Neu-Ulm

4 Muss ich den Einsatz von KI-Werkzeugen dokumentieren?

Kurz gesagt: **Ja, unbedingt.** Gemäß der HNU-Richtlinie für gute wissenschaftliche Praxis¹ sind Sie verpflichtet, alle Medien, verwendete Hilfsmittel oder Quellen anzugeben, die Sie bei der Lösung einer Aufgabe verwendet haben. Machen Sie Ihr Vorgehen transparent, nicht nur den Lösungsweg, sondern auch den Zweck der Anwendung einer KI – das dient nicht nur dem Austausch und der Inspiration, sondern zeigt ebenfalls, dass Sie die Kompetenz besitzen, KI-Werkzeuge zielgerichtet und passgenau einzusetzen.

Nutzen Sie KI-Werkzeuge **nicht als Ersatz für Ihre Fähigkeiten, sondern als Ergänzung**, die Sie produktiver und kreativer werden lässt und mithilfe derer Sie Ihre Kompetenzen weiterentwickeln können. Hinterfragen Sie die Ergebnisse einer KI stets kritisch und vergessen Sie niemals: **Sie als Mensch sind mehr als eine KI und können immer von Ihrem Recht Gebrauch machen, die Ergebnisse einer KI zu überschreiben.**

Neu-Ulm, den 02.07.23

Prof. Dr. Alexander Bartel



Dieses Dokument ist angelehnt an die „Rules-for-Tools“ von Prof. Dr. Christian Spannagel, PH Heidelberg und wird ebenfalls unter CC BY-SA 4.0 veröffentlicht. Das Originaldokument finden Sie unter [diesem Link](#) (Abruf am 02.07.23).

¹ <https://www.hnu.de/forschung/gute-wissenschaftliche-praxis>, Abruf am 02.07.23